BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Fraktion· Rückersdorf

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Nicole Anclam, Fraktionsvorsitzende
Hermann Frank, stv. Fraktionsvorsitzender
Susanne Gegler, Gemeinderätin
Karl-Josef Raab-Seibold, Gemeinderat

Bergstr. 9
90607 Rückersdorf
Tel.: +49 911 57529648
fraktion@gruene-rueckersdorf.de

Gemeinderatssitzung am 12. Januar 2023

Stellungnahme von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Haushalt 2023 und der Finanzplanung 2024 - 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ballas,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung,
geschätzte Kolleg*innen des Gemeinderates, werte Bürger*innen,
sehr geehrte Vertreter*innen der Presse,

vielen Dank Herrn Kämmerer Wolf und Herrn Bürgermeister Ballas für die ausführliche Ausarbeitung und Erläuterung der Zahlen und Fakten des Haushaltsplans 2023 sowie der Finanzplanung 2024 - 2026.

Womit beginnt man eine Haushaltsrede nach so einem Jahr?

Niemand konnte vorausahnen, welch tiefgreifende Entscheidungen getroffen werden mussten. Zu Jahresbeginn hofften wir noch, dass sich die Coronakrise dem Ende zuneigt und wir wieder zu mehr Normalität zurückkehren können, doch schon bald sahen wir uns durch den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine mit neuen Krisen konfrontiert: der Energiekrise, Lieferkettenengpässen, höheren Lebensmittelpreisen und

Anstieg des Zinsniveaus, um der steigenden Inflation entgegenzuwirken. Wir alle sind von den Auswirkungen in unterschiedlichem Ausmaß betroffen.

An das Positive möchten wir aber auch erinnern. So konnten wir in 2022 endlich unser neues Feuerwehrgerätehaus und – noch gar nicht so lange her – den Rückersdorfer Bikepark offiziell einweihen. Auch die Durchführung unseres Wochenmarktes, der Kirchweih, des Weinfestes sowie des Weihnachtsmarktes waren endlich wieder fast uneingeschränkt möglich. Die Besucherzahlen sprechen für sich. Einige Maßnahmen aus den Arbeitskreisen "Schulwegsicherheit" und "Verkehr" wurden auch erfolgreich umgesetzt und zeigen ihre Wirkung.

Ein großer Dank gilt den vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer*innen, die immer zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden, insbesondere von der Freiwilligen Feuerwehr. So folgten auch viele Bürger*innen dem Aufruf der Gemeindeverwaltung *„Hilfe für die Ukraine - Rückersdorf hilft“* und im Rathaus stapelten sich schnell die Hilfsgüter.

Haushalt 2023

Einen soliden Haushalt und eine Finanzplanung angesichts der schwierigen finanziellen Lage zu verabschieden, ist aufgrund vieler unwägbarer Risiken keine leichte Aufgabe. So wurden sämtliche Positionen bei den vorausgegangenen Haushaltsberatungen auf den Prüfstand gestellt.

Zwar sind auf der Einnahmenseite leichte Zuwächse bei den ausschlaggebenden Einnahmen aus der Gewerbesteuer und den Einkommensteuerbeteiligungen zu verzeichnen, jedoch werden diese voraussichtlich durch die erhöhten Energiebeschaffungskosten und inflationsbedingten Mehrkosten aufgezehrt.

Deshalb will die Entwicklung des Haushalts 2023 gut kontrolliert und bei Bedarf nachgeschärft werden. Zukünftige Einnahmequellen müssen besser ausgeschöpft und alle

Ausgaben, einschließlich der freiwilligen Leistungen, abermals auf den Prüfstand gestellt werden.

Hortplätze und der Neubau der Waldschule

Eine der größten Herausforderungen und Ausgabepositionen werden in den kommenden Jahren die Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Hortplätzen und der Neubau der Waldschule sein.

Wir GRÜNEN wollen Schulen, die den Kindern Mut machen. Kinder sind neugierig und wollen etwas leisten. Wir wollen eine Schule, in der sich die Kinder zu eigenen Persönlichkeiten mit guter Urteilsfähigkeit entwickeln, damit sie Verantwortung für sich, für die Gesellschaft und unsere Umwelt übernehmen können.

In Abstimmung mit der Schulleitung wählte der Gemeinderat ein modernes, offenes pädagogisches Lernkonzept mit Integration einer Horteinrichtung von der *LernLandSchaft® Röckingen* aus. Dieses soll mit dem Neubau der Waldschule umgesetzt werden.
Viele junge Familien haben sich neu angesiedelt und sie sind wichtig für die Zukunft unserer Kommune. Der demographische Wandel wird weitergehen. Nicht zu vergessen, das alte Schulgebäude zählt mit zu den größten fossilen Energieverbrauchern unserer öffentlichen Gebäude.

Deshalb sprechen wir, die Fraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*, uns grundsätzlich für den Neubau der Waldschule aus.

Ebenso ist es aber wichtig, dass die Gemeinde in der Lage sein muss, die Kosten zu stemmen und Leistungsfähigkeit gewahrt bleibt. Wie von unserem Kämmerer Herrn Wolf aufgezeigt, ist die Liste der Pflichtaufgaben einer Kommune lang und häufig mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden.

Die Gemeinde kommt trotz des Einbruchs bei den Steuereinnahmen nicht umhin, die im Vermögenshaushalt bereits beschlossenen Maßnahmen fertigzustellen bzw. weiter zu bezuschussen.

Deshalb stimmt die Fraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*, dem Haushalt 2023 einstimmig zu, da die Verschuldung noch vertretbar ist.

Finanzplanung 2024 - 2026

Die uns vorliegende Finanzplanung für die Jahre 2024 – 2026 sehen wir nach aktuellen Stand zwar kritisch, aber vieles wird davon abhängen, ob die Gemeinde weiterhin so hohe Einnahmeverluste zu verzeichnen hat, ob alle geplanten Maßnahmen zeitlich so überhaupt umgesetzt werden und in welcher Höhe Förderungen generiert werden können. Es handelt sich letztendlich um eine Planung mit vielen Unwägbarkeiten und nicht alle Maßnahmen sind schon final entschieden. Es wurden auch -wenn aus unserer Sicht auch zu wenig- Mittel für Klima- und Umweltschutz eingeplant.

Deshalb stimmen wir, die Fraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*, der Finanzplanung 2024 – 2026 mehrheitlich zu.

Die vordringlichste Aufgabe des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung wird es sein, entsprechende Fördermöglichkeiten, vor allem für den Neubau der Waldschule, zu eruieren. Es muss alles dafür getan werden, dass die Finanzierung gewährleistet ist, ohne die Kommune bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit zu verschulden. Nur alleine aus Steuereinnahmen wird die Finanzierung kostenintensiver Projekte nicht möglich sein.

> **Wir müssen an dieser Stelle an die Bayerische Staatsregierung appellieren, mehr Haushaltsmittel bereitzustellen, um betroffene Kommunen, die durch die Pflichtaufgaben wie die Bereitstellung von Hort-, Kinder- und Schulplätzen finanziell stark belastet sind, zukünftig ausreichend zu unterstützen, um kommunale Überschuldungen zu vermeiden.**

Klima- und Umweltschutz

Wir haben allerdings Sorge, dass bei all diesen Pflichtaufgaben das Thema "Klima- und Umweltschutz" mit dem Argument "Dafür haben wir kein Geld mehr übrig" in den Hintergrund rückt. Die Klimakrise betrifft uns alle und die Zeit läuft uns davon!

Wir mahnen an, dass alles getan werden muss, um das beschlossene 1,5° Ziel vom Pariser Klimaschutzabkommen einzuhalten. Wir möchten an dieser Stelle an das historische Urteil des Bundesverfassungsgerichtes erinnern: ***zu wenig Klimaschutz bedroht die Freiheitsrechte dieser und kommender Generationen.*** Wer Klimaschutz aus Mangel an Sachargumenten in die ideologische Ecke drängt, verweigert sich den wissenschaftliche Erkenntnissen und beschlossenen Verträgen wie dem Pariser Klimaschutzabkommen.
Maßnahmen, um das 1,5° Ziel zu erreichen, müssen auch von und in den Kommunen vor Ort umgesetzt werden.

Damit jeder von uns eine Vorstellung bekommt, was die Verfehlung des 1,5° Zieles für uns alle bedeuten wird, haben wir die Publikation

„Klima und Wetter bei 3 Grad mehr – Eine Erde, wie wir sie nicht kennen (wollen)“

von Prof. Dr. Stefan Rahmsdorf vom PIK – Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung als Anhang beigefügt.

Es freut uns, dass auf unsere Anregung hin zusätzlich 40.000 EUR für den Bau einer weiteren Photovoltaikanlage auf dem Rathaus oder Feuerwehrhaus in den Haushalt 2023 eingestellt wurden. Außerdem konnten erste Projekte dank unserer Klimaschutzbeauftragten Frau Dr. Pöhler im Bereich *„Biodiversität“* auf den Weg gebracht und über Fördergelder finanziert werden. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung soll sukzessive weitergehen und der Bau weiterer Photovoltaikanlagen sind für dieses Jahr geplant. Dies unterstützen und befürworten wir ausdrücklich.
Aber in unseren Augen ist dies an Maßnahmen noch zu wenig, wenn die Gemeinde bis 2030 klimaneutral werden will.

Wir erinnern an unseren einstimmigen Beschluss vom 12. November 2020 und verweisen an dieser Stelle zusätzlich auf Artikel 3 des Bayerischen Klimaschutzgesetzes und die Vorbildfunktion des Staates und der Kommunen.

> *„Dies betrifft Segmente der Gemeindeverwaltung wie Liegenschaften, Straßenbeleuchtung, Fuhrpark und Dienstreisen. Hauptziel muss sein, die Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren. Die Kommune sollte ihren Ausstoß erfassen, für alle Bereiche jeweils Schritte zur Vermeidung und Verminderung setzen, diese umsetzen, im Anschluss die Wirksamkeit der einzelnen Maßnahmen überprüfen und permanent die Strategie anpasse*n.“,

so die bayerische Landesagentur für Energie und Klimaschutz.

Dafür braucht es aber ein verantwortungsvolles Energiemanagement, wie vom Arbeitskreis "Energiemanagement" des Deutschen Städtetages vorgeschlagen.

Wir fordern deshalb, dafür weitere Mittel für mehr Klima- und Umweltschutz im nächsten Haushalt 2024 und der Finanzplanung 2025-2027 einzuplanen.

Ebenfalls mit im Verantwortungsbereich der Kommunen liegt die Energiezukunft in Bürgerhand mit BÜRGERENERGIE-Genossenschaften: nach den Ausführungen der bayerischen Landesagentur für Energie- und Klimaschutz sind

> *„die Kommunen unverzichtbare Partnerinnen im Engagement für die Energiewende und dem Klimaschutz. Bürgerenergie bedeutet Mitwirkung, Mitbestimmung und Teilhabe. Über 260 bayerische Energiegenossenschaften machen‘s vor. Durch den Zusammenschluss von Kapital, Wissen und persönlichem Engagement können Energieprojekte vor Ort realisiert werden. BÜRGERENERGIE stärkt die demokratischen Strukturen und sorgt dafür, dass Bürgerinnen und Bürger auch an den Gewinnen beteiligt sind“.*

Dabei dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass die vielen Themen Klima- und Umweltschutz sowie Energiemanagement nicht alleine von unserer Klimaschutzbeauftragten, die wir uns mit noch drei anderen Kommunen teilen, bewerkstelligt werden können. Noch immer haben wir kein Klimaschutzkonzept wie die Gemeinde bis 2030 klimaneutral werden möchte. Dafür kann aus unserer Sicht eine separate Stelle hilfreich sein, die die Klimaschutzbeauftragte, aber auch das Bauamt bei der Umsetzung klimaschützender Projekte vor Ort unterstützt.

Wir fordern daher eine weitere zusätzliche Stelle, die unserer Klimaschutzbeauftragten unterstützend zur Seite gestellt wird.

Investitionen in Klima- und Umweltschutz zahlen sich langfristig aus, weil auch jeder in den Klimaschutz gesteckte Euro uns später hohe Folgekosten erspart.

Jede Entscheidung in der Gemeinde muss auf den Prüfstand gestellt werden, ob sich diese negativ oder positiv auf das 1,5 ° Klimaziel auswirkt.

Klimaschutz muss die höchste Priorität bekommen.

- Prof. Dr. Stefan Rahmsdorf

Im Namen der Fraktion ***BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*** bedanken wir uns für die geleistete Arbeit der Gemeindeverwaltung, allen voran Herrn Bürgermeister Ballas.

Unser Dank gilt natürlich auch den Mitarbeiter*innen der Werke und des Bauhofs für die angenehme Zusammenarbeit.

Vielen Dank auch an alle Kolleg*innen des Gemeinderates, die zu einer sachlichen Auseinandersetzung beitragen und ehrenamtlich Verantwortung für unsere Gemeinschaft in Rückersdorf übernommen haben.

Meinen persönlichen Dank möchte ich auch gegenüber Frau Aloisia Neuf aussprechen, die zu jeder Tages- und fast Nachtzeit für den Schmidtbauernhof da ist und mir beim Wochenmarkt hilfreich zur Seite steht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ihre Fraktion ***BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN***

Nicole Anclam
Fraktionsvorsitzende
Gemeinderätin

Hermann Frank
Fraktionsvorsitzender
Gemeinderat

Karl-Josef Raab-Seibold
Gemeinderat

Susanne Gegler
Gemeinderätin